



Weseler Str. 19-21

48151 Münster

Tel. 0251 76026743

Fax 0251 76023830

fraktion@orange-ratms.de

Ratsantrag

Münster, 19.01.2015

Partizipation von Jugendlichen stärken

– mehr Jugendfreundlichkeit durch eine neue Beteiligungskultur

Der Rat möge beschließen:

Das Jugendzentrum Wuddi in Münster-Kinderhaus soll als Projekt für 2 Jahre in die Selbstverwaltung der Jugendlichen übergeben werden.

Begründung:

Unter dem Begriff 'selbstverwaltet' wird verstanden, dass in dem Jugendzentrum keine Sozialpädagogen die Entscheidungsgewalt haben. Stattdessen entscheiden Vollversammlungen oder Delegierte der Jugendlichen z.B. über Finanzen, Hausverbote sowie Freizeitangebote basisdemokratisch.

In diesem Rahmen können Jugendliche sich selbst und ihre Fähigkeiten entdecken. Auch lernen sie die Funktionsweise von Demokratie kennen, ihre Interessen durchzusetzen, die der anderen zu akzeptieren und Kompromisse zu finden. Zudem wird eine stärkere Bindung zum Jugendzentrum gefördert und eine vertrauensvolle Umgebung geschaffen. So wird das Wuddi zu „ihrem“ Zentrum.

Das Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW sieht in §6 Abs. 2 eine Beteiligung der Kinder und Jugendlichen vor. Dort heißt es:

"Kinder und Jugendliche sollen an allen ihre Interessen berührenden Planungen, Entscheidungen und Maßnahmen, insbesondere bei der Wohnumfeld- und Verkehrsplanung, der bedarfsgerechten Anlage und Unterhaltung von Spielflächen sowie der baulichen Ausgestaltung öffentlicher Einrichtungen in angemessener Weise beteiligt werden."

Ein selbstverwaltetes Jugendzentrum wird die in diesem Gesetz angestrebte Beteiligung erfüllen.

Dass solche Konzepte erfolgreich laufen können, beweisen entsprechende Projekte:

Das älteste selbstverwaltete und noch bestehende Jugendzentrum in Deutschland ist das der Aktion Jugendzentrum Backnang e. V., gegründet und ins Vereinsregister eingetragen am 6. April 1971. Ebenfalls 1971 entstand die selbstverwaltete „Aktion Jugendzentrum Neumünster“ e. V. (AJZ) sowie am 15. November 1971 der Jugendclub Wadrill e. V..

Nach dem Juliunwetter 2014 und der Notwendigkeit einer Totalsanierung des Jugendzentrums in Kinderhaus erhält die Stadt eine einmalige Chance, in einem Modellprojekt für 2 Jahre das Jugendzentrum in Kinderhaus in die Selbstverwaltung der Jugendlichen zu übergeben. Während dieser Zeit sollen die sozialpädagogischen Mitarbeiter die Jugendlichen begleiten und anleiten. Jährlich soll dann ein Sachstandbericht dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familie sowie der Bezirksvertretung Münster-Nord und dem Jugendrat vorgelegt werden. Nach der Projektphase soll über eine Fortführung des Projektes entschieden werden.

gez.

Pascal Powroznik

Franz Pohlmann

Johannes Schmanck